

BEATE SCHIRMER



FREIRAUMPLANUNG

NACHTRAG ZUM UMWELTBERICHT

Bebauungsplan

„Sportanlage bei den Hegauhallen“
Gemeinde Hilzingen
Gemarkung Hilzingen

Hilzingen 28.08.2019

Beate Schirmer
Freiraumplanung
Peter-Thumb-Str. 6
78247 Hilzingen
B.Schirmer@Freiraumplanung-Schirmer.de

Auftraggeber: GEMEINDE HILZINGEN

Hauptstraße 36
78247 Hilzingen

Auftragnehmer: Beate Schirmer, Dipl.-Ing. Landespflege (FH)

Peter-Thumb-Str. 6
78247 Hilzingen

Telefon 0 7731 / 799930
Telefax 0 7731 / 799937

Stand: 28. August 2019

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 ANLASS	3
2 KOMPENSATIONSMASSNAHMEN	4
2.1 50 – Anpflanzung einer Streuobstwiese auf Grünland	4
2.2 51 – Teilentsiegelung eines wassergebundenen Weges an der Kläranlage	7
2.3 53 - insektenfreundliche Straßenbeleuchtung/Weiterdingen	10
2.4 55 - Extensivierung von Grünland und Anpflanzung einer Streuobstwiese /Bohl Duchtlingen	12
2.5 56 - Waldumbau in Eichensekundärwald/Plören SW	15
3 ZUSAMMENSTELLUNG ÖKOPUNKTE	19

1 ANLASS

Im Bebauungsplan „Sportanlage bei den Hegauhallen“ der Gemeinde Hilzingen ist in der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung des Umweltberichts insgesamt ein Defizit in Höhe von **-113.806 Ökopunkten** (Schutzgut Biotop -45.961 ÖP, Schutzgut Boden -67.845 ÖP) festgestellt worden. Fünf externe Maßnahmen aus dem kommunalen Ökokonto der Gemeinde werden zur Kompensation des Defizits herangezogen, die den Eingriff mit **+113.963 ÖP** kompensieren (vgl. Seite 20). Es verbleibt kein Defizit.

ÖKM 50 - die Anpflanzung einer Streuobstwiese auf Grünland im Gewinn *Ob der Riedgasse* wurde 2014 umgesetzt. Die Aufwertung beträgt **14.100 Ökopunkte**.

ÖKM 51 - die Teilentsiegelung eines wassergebundenen Weges an der Kläranlage stammt aus dem Jahr 2004 und erbringt **+4.455 Ökopunkte**. Die Maßnahme wurde im alten Bestand des Ökokontos unter Nr. 20 geführt.

ÖKM 53 - die Insektenfreundliche Straßenbeleuchtung in Weiterdingen, stammt aus dem Jahr 2003 und erbrachte **+24.150 Ökopunkte**. Die Maßnahme wurde im alten Bestand des Ökokontos unter Nr. 8 geführt.

ÖKM 55 - die 2017 initiierte Grünlandextensivierung mit Anpflanzung einer Streuobstwiese in Duchtlingen ergibt **+39.875 Ökopunkte**.

ÖKM 56 - die Umwandlung von Fichtenbestand in Eichen-Sekundärwald im Gewinn Nutzbrunnen erfolgte auf zwei Flurstücken. Die Aufwertung beträgt **31.383 Ökopunkte**.

Der „Nachtrag zum Umweltbericht“ wird in Ergänzung verfasst und benennt die erforderlichen Kompensationsmaßnahmen, um den Eingriff vollständig auszugleichen.

2 KOMPENSATIONSMASSNAHMEN

2.1 Anpflanzung einer Streuobstwiese auf Grünland Gemarkung Hilzingen

Maßnahme ÖKM 50

Anlegen einer Streuobstwiese auf Grünland

Flurstück Nr. : 14847
Gemarkung : Hilzingen
Gewann : Ob der Riedgasse
Eigentümer : Gemeinde Hilzingen
Fläche : 3.845 m², davon 320 m²
Biotopfläche (Feldhecke)
Umsetzungszeitpunkt: bereits erfolgt 2014



Die Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet „Hegau“

Beschreibung des Bestands:

In Abstimmung mit der Gemeinde Hilzingen hat ein ortsansässiger Landschaftsbaubetrieb auf Flurstück Nr. 14847 eine Baumpflanzung mit 13 Streuobsthochstämmen durchgeführt. Es wurden ausschließlich alte Obstsorten verwendet, um dem allgemeinen Rückgang der Sortenvielfalt auch im Obstbau, hier in der Region entgegenzuwirken. Der Schutz und die Erhaltung der Artenvielfalt, genetischen Vielfalt und Ökosystemvielfalt bildet zusammen die Biologische Vielfalt, die gesetzlich durch das BNatSchG (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 2) dauerhaft zu sichern sind.

Die Grünlandnutzung bleibt unverändert. Der Fachbetrieb wird auch langfristig die Pflege der Bäume übernehmen. Die Bewirtschaftung des Grünlands erfolgt extensiv, der Landwirt mäht die Wiese ein- bis maximal zweimal im Jahr. Das Mähgut wird als Futter verwendet, das Ausschneiden um die Stämme erfolgt in einem zweiten Arbeitsgang durch den Fachbetrieb.

Entwicklungsziel:

Entwicklungsziel ist eine Streuobstwiese unterschiedlicher standortgerechter heimischer alter Obstsorten. Eine regelmäßige Kronenpflege der Bäume sowie extensive Grünlandbewirtschaftung ist zu gewährleisten.

BESTAND/Feinmodul

Nr.	Biotoptyp	Feinmodul	Biotopwert	Fläche m ²	Bilanzwert
33.41	Fettwiese	8 – 13 - 19	13	3.525	45.825
	Summe			3.525	45.825

PLANUNG/Planungsmodul

Nr.	Biotoptyp	Planungsmodul	Biotopwert	Fläche m ²	Bilanzwert
45.40 b	Streuobstbestand auf mittelwertigen Biotoptypen	+2 - +4	17	3.525	59.925
	Summe			3.525	59.925

Die Maßnahme ÖKM 50 ergibt im Schutzgut Flora/Fauna eine Aufwertung in Höhe von
+14.100 Ökopunkten.



Flurstück Nr. 14847
Obstbäume nördlich und südlich der Feldhecke nach der Pflanzung im ersten Jahr



Lageplan (ohne Maßstab)

Liste der Obstbaumarten:

Malus	'Rote Sternrenette'	Prunus avium	'Benjamin'
	'Goldparmäne'		'Dolleseppler'
	'Schöner von Wiltshire'	domestica	'Bühler Frühzwetschge'
	'Blumberger Langstiel'		'Italien Zwetschge' Typ Fellenberg
	domestica 'Berner Rosenapfel'		
	'James Grieve'		
	'Gewürzluikenapfel'		
Pyrus	communis	'Gellerts Butterbirne'	
		'Vereins Bechantsbirne'	



2.2 Teilentsiegelung eines wassergebundenen Weges an der Kläranlage Gemarkung Hilzingen

Maßnahme ÖKM 51

Flurstück Nr. : 15122
Gewann : Brühl
Gemarkung : Hilzingen
Flurstücksgröße : 495 m²
Ausführungszeit : November 2004
Eigenanteil : 100%



Art der Maßnahme

Entsiegelung eines Feldweges und Aufkiesung.

Zustand vor Einleitung der Maßnahme:
Asphaltierter Feldweg

Entwicklungsziel:
Wasserdurchlässiger Kiesweg

Einmalige Maßnahme



Wassergebundener Weg zur Kläranlage (Nov. 2018)

BESTAND/Feinmodul

Nr.	Biotoptyp	Feinmodul	Biotopwert	Fläche m ²	Bilanzwert
60.21	völlig versiegelte Straße oder Platz	1	1	495	495
	Summe			495	495

PLANUNG/Planungsmodul

Nr.	Biotoptyp	Planungs-modul	Biotop-wert	Fläche m²	Bilanz-wert
60.23	Weg mit wassergeb. Decke, Kies oder Schotter	2	2	495	990
	Summe			495	990

Die Maßnahme KM4 ergibt im Schutzgut Flora/Fauna eine Aufwertung in Höhe von **+495 Ökopunkten**.

Die Teilentsiegelung führt im Schutzgut Boden gemäß § 14 Abschnitt 3, Ziff. 3.1.2 ÖKVO zu folgender Aufwertung:

Bestand

Boden-bewertungs-klassen für Boden-funktionen	Natürliche Boden-frucht-barkeit	Ausgleichs-körper im Wasser-haushalt	Filter u. Puffer für Schad-stoffe	Wert-stufe Gesamt-bewer-tung	Öko-punkte je m²	Fläche m²	Ökopun-kte
vollständig versiegelter Weg (Bitumen)	0	0	0	0	0	495	0
Summe						495	0

Planung

Boden-bewertungs-klassen für Boden-funktionen	Natürliche Boden-frucht-barkeit	Ausgleichs-körper im Wasser-haushalt	Filter u. Puffer für Schad-stoffe	Wert-stufe Gesamt-bewer-tung	Öko-punkte je m²	Fläche m²	Ökopun-kte
Weg mit wassergeb. Decke, Kies oder Schotter	2	2	2	2	8	495	3.960
Summe						495	3.960

*) Entsiegelungsmaßnahmen werden aufgrund der herausragenden Bedeutung für den Bodenschutz gemäß ÖKVO mit 16 Ökopunkten verrechnet. Die Teilversiegelung mit Schotterrasen wird mit dem Faktor 0,75, wassergebundener Decke mit dem Faktor 0,5 angesetzt.

Die Maßnahme ergibt im Schutzgut Boden eine Aufwertung in Höhe von **+3.960 ÖP**.

Insgesamt bringt Ökokontomaßnahme eine Aufwertung in Höhe von **+4.455 ÖP**.



Freiraumplanung
Beate Schirmer

Peter-Thumb-Straße 6

78247 Hilzingen

Tel. 07731 / 799930

b.schirmer@freiraumplanung-

schirmer.de



ÖKOKONTOMABNAHME 51

Fl.-St. Nr. 15122

Gemeinde Hilzingen

Gemarkung Hilzingen

M = 1:2.000

28.11.2018

2.3 Insektenfreundliche Straßenbeleuchtung innerorts Gemarkung Weiterdingen

Maßnahme ÖKM 53 (8 alt)

Flurstück Nr.	: 214, 73 u.a.
Gewann	: Ausbau Binnerger Straße
Gemarkung	: Weiterdingen
Flurstücksgröße	: punktuelle Maßnahme
Ausführungszeit	: März 213
Baukosten	: 12.075,31 € zuzgl. MWST
Eigenanteil	: 100%



Art der Maßnahme
Ersatz von 30/35 insektenschädlichen Straßenleuchten gegen insektenfreundliche Straßenleuchten.

Zustand vor Einleitung der Maßnahme
Baugebiet

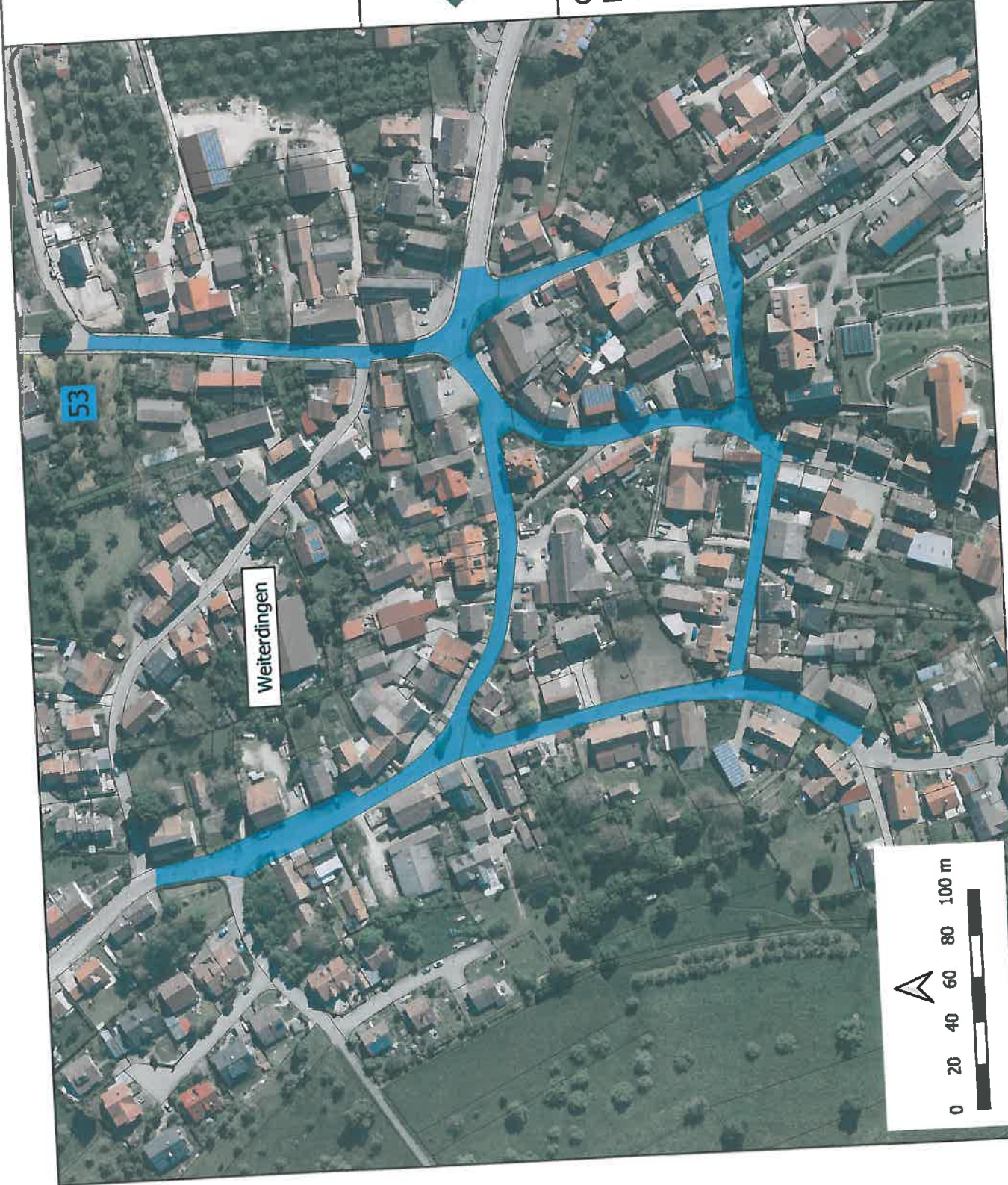
Entwicklungsziel
Reduzierung von Insektenverlusten

Einmalige Maßnahme



Bereich Hilzinger Straße (Nov. 2018)

Insgesamt bringt Maßnahme eine Aufwertung in Höhe von **+24.150 Ökopunkten**.




 Freiraumplanung
 Beate Schirmer
 Peter-Thumb-Straße 6
 78247 Hilzingen
 Tel. 07731 / 799930
 b.schirmer@freiraumplanung-
 schirmer.de

ÖKOKONTOMABNAHME 53
 Fl.-St. Nr. 14881, 14883,
 14883/1

Gemeinde Hilzingen
 Gemarkung Weiterdingen

M = 1:2.500

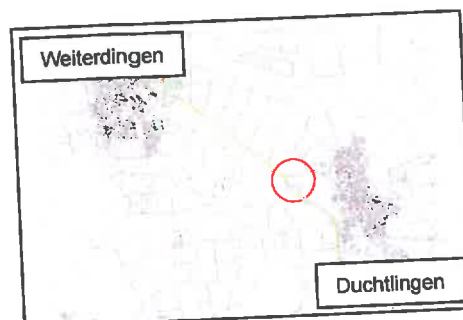
28.11.2018

2.4 Extensivierung von Grünland und Anpflanzung einer Streuobstwiese

„Bohl“, Gemarkung Hilzingen

Maßnahme ÖKM 55

Flurstück Nr.	: 13571, 13571/2
Gewann	: Bohl
Gemarkung	: Hilzingen
Flurstücksgröße	: 3.625 m ²
Ausführungszeit	: 2017
Eigenanteil	: 100%



Art der Maßnahme

Extensivierung von Intensivwiese als Dauergrünland und Anpflanzung einer Streuobstwiese zur Verbesserung der Biotopstruktur und des Landschaftsbildes zwischen Mühlebach und der Straßenkreuzung L190/Duchtinger Straße.

Zustand vor Einleitung der Maßnahme:

In Abstimmung mit der Gemeinde Hilzingen hat die Streuobstbaum-Initiative Hegau auf den beiden Flurstücken eine Baumpflanzung mit 19 Streuobsthochstämmen durchgeführt. Es wurden ausschließlich alte Obstsorten (14 St. Karcher- und Nägelebirnen, Metzner Bratbirne, 3 St. Nancy Mirabelle und 2 St. Brettacher, Bohnapfel) verwendet, um dem allgemeinen Rückgang der Sortenvielfalt auch im Obstbau, hier in der Region entgegenzuwirken. Der Schutz und die Erhaltung der Artenvielfalt, genetischen Vielfalt und Ökosystemvielfalt bildet zusammen die Biologische Vielfalt, die gesetzlich durch das BNatSchG (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 2) dauerhaft zu sichern sind.

Entwicklungsziel:

Entwicklungsziel ist ein Streuobstbestand unterschiedlicher standortgerechter heimischer alter Obstsorten. Eine regelmäßige Kronenpflege der Bäume ist zu gewährleisten.

Durch die Baumpflanzung hat sich die Möglichkeit einer geänderten Pflege der Wiese ergeben. Die Fläche wird ein- bis zweimalig im Jahr gemäht und das Mähgut abgefahren. Zudem ist eine Nährstoffanreicherung durch den Verzicht auf Gülledüngung nicht mehr gegeben. Als Entwicklungsziel wird eine Fettwiese mittlerer Standorte formuliert.



Zustand (Sep. 2016 und



Entwicklungsstand (Nov 2018)

BILANZIERUNG SCHUTZGUT FLORA/FAUNA

Die Bewertung erfolgt in Anlehnung an die Ökokonto-Verordnung - ÖKVO.

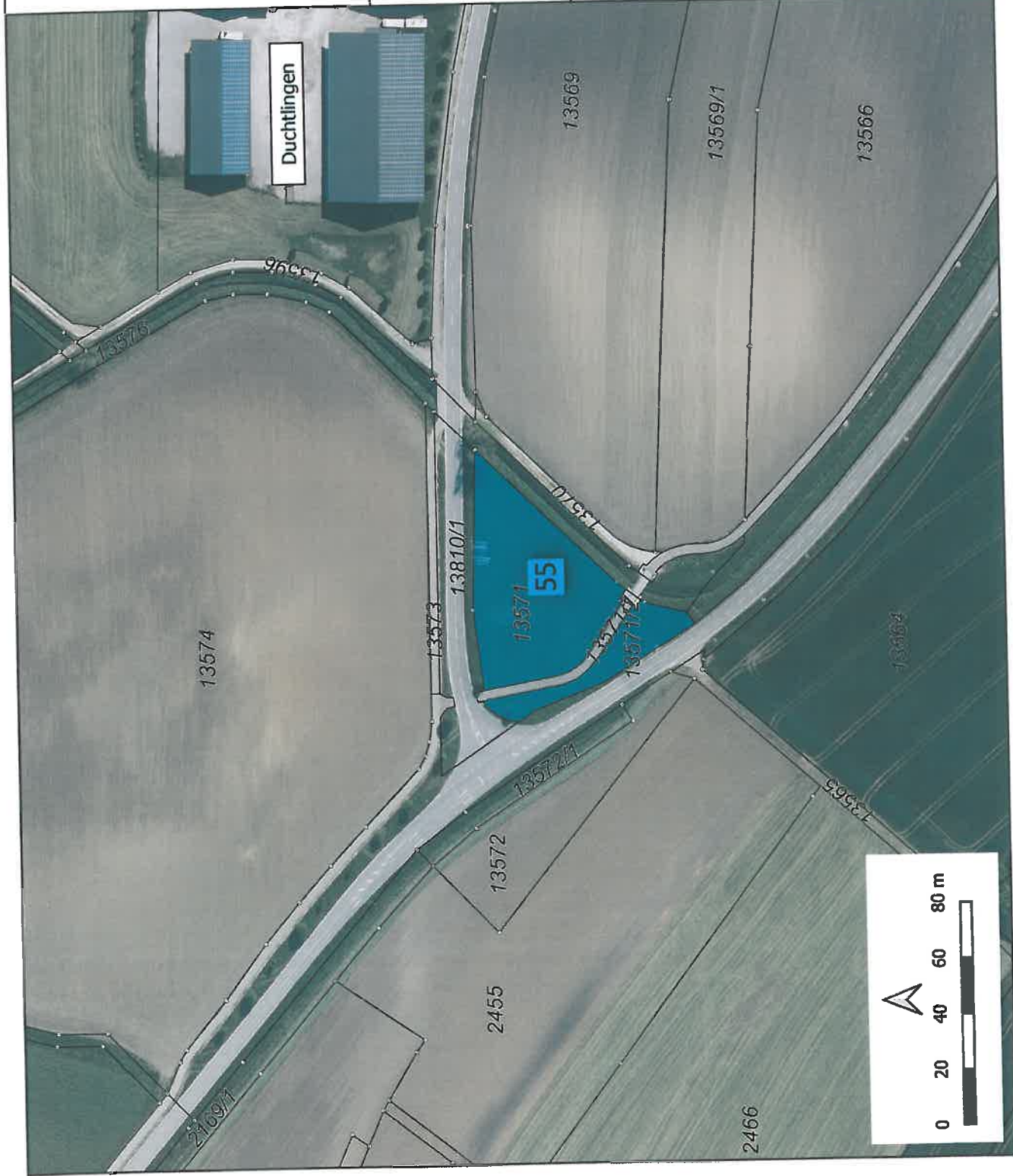
BESTAND Bewertungstabelle Feinmodul

Nr.	Biotoptyp	Feinmodul	Biotopwert	Fläche m²	Ökopunkte
33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	6	6	3.625	21.750
	Summe			3.625	21.750

PLANUNG Bewertungstabelle Planungsmodul

Nr.	Biotoptyp	Planungsmodul	Biotopwert	Fläche m²	Ökopunkte
33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	8 - 13 - 19	13	3.625	47.125
45.40 a	Streuobstbestand auf mittelwertigen Biotoptypen	+2 - +4	+4	3.625	14.500
	Summe			3.625	61.625

Insgesamt bringt die Maßnahme eine Aufwertung in Höhe von + 39.875 Ökopunkten.



Freiraumplanung
Beate Schirmer
Peter-Thumb-Straße 6
78247 Hilzingen
Tel. 07731 / 799930
b.schirmer@freiraumplanung-
schirmer.de

ÖKOKONTOMABNAHME 55
Fl.-St. Nr. 13571, 13571/2

Gemeinde Hilzingen
Gemarkung Hilzingen

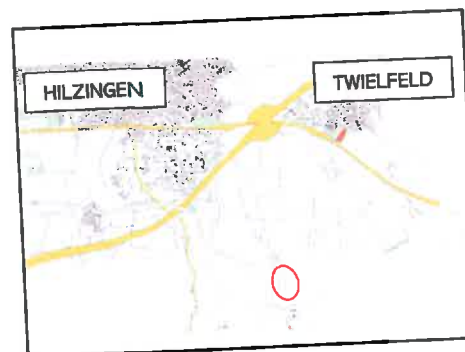
M = 1:2.000 28.11.2018

2.5 Waldumbau

„Nutzbrunnen“, Plören SW, Gemarkung Hilzingen

Maßnahme ÖKM 56

Flurstück Nr.	: 14881, 14883
Gewann	: Nutzbrunnen
Gemarkung	: Hilzingen
Flurstücksgröße	: 2.574 m ² 1.449 m ²
Ausführungszeit	: Winter 2015/2016
Eigenanteil	: 100%



Maßnahmenbeschreibung

Die Gemeinde Hilzingen beabsichtigt, den naturfernen Fichtenbestand an der Südwestflanke des Plören langfristig mit standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen. Da sie nicht Eigentümerin der Fläche ist, werden die einzelnen Flurstücke nach und nach erworben. Die erste Rodungsaktion mit Neupflanzung ist 2016/2017 erfolgt.

Art der Maßnahme

Standortgerechte Waldumwandlung auf grundwasserbeeinflusster Senke.

Zustand vor Einleitung der Maßnahme:

Von ca. 80 Jahre altem Rotfichtenbestand dominierter Wald an der Westflanke des Plören. Die Rotfichte ist nicht standortgerecht. Die beiden nördlichen Flurstücke wurden als Freizeitgrundstücke mit illegal errichteten Schöpfen und Zäunen genutzt, Müll und Unrat wurden von der Fläche entsorgt. Die Flurstücke konnten von der Gemeinde erworben werden. Der naturferne Bestockungsanteil mit Rotfichte liegt bei über 90%.

Entwicklungsziel:

Entwicklung eines Eichen-Sekundärwaldes Rodung der Fichten, Abbau und Entsorgung der Bauten und Anpflanzung von Eiche und Elsbeere.

Auf die Entwicklung von heimischen Sträuchern als Waldmantel und Saumübergängen zum Waldrand wurde durch differenzierte Bepflanzung hingewirkt.

Eine Störung der vorhandenen Avifauna wurde durch zeitliche Trennung der beiden Abschnitte und Entnahme des Altholzes während der Wintermonate geringgehalten.



Südansicht der Gartengrundstücke östlich der Verbindungsstraße (Jan. 2016)



Fichtenstangenwald mit Einfriedungszaun
im Januar 2016



Fl.-St. Nr. 14881 nach erfolgter Rodung (Jan 2016)



Fl.-St. Nr. 14881 nach erfolgter Rodung (Jan 2016) und nach der Bepflanzung (März 2018)

BILANZIERUNG SCHUTZGUT FLORA/FAUNA

Die Bewertung erfolgt in Anlehnung an die Ökokonto-Verordnung - ÖKVO.

BESTAND/Feinmodul

Nr.	Biotoptyp (Nr.)	Feinmodul	Biotopwert	Fläche m ² =	Ökopunkte
59.40	Gartengrundstück mit illegal errichteten Schöpfen, Zäunen, Müll und naturfernem Rotfichtenbestand Abschlag aufgrund Beeinträchtigung durch Nährstoffanreicherung, Immissionen, Bodenversiegelung und Freizeitnutzung	9 - 14 - 22	9	1.449	13.041
59.40	Naturferner Nadelbaumbestand aus Rotfichten	9 - 14 - 22	14	2.574	36.036
	Summe			4.023	49.077

PLANUNG/Planungsmodul

Nr.	Biotoptyp (Nr.)	Planungsmodul	Biotopwert	Fläche m ²	Ökopunkte
56.40	Eichen-Sekundärwald	16 - 20	20	1.449	28.980
56.40	Eichen-Sekundärwald	16 - 20	20	2.574	51.480
	Summe			4.023	80.460

Insgesamt bringt Maßnahme eine Aufwertung in Höhe von **+31.383 Ökopunkten**.

3 ZUSAMMENSTELLUNG DER ÖKOKONTOMASSNAHMEN

Zusammenstellung der Kompensationsleistungen:

Kompensations- Maßnahme/ (Ökokonto- maßnahmen-Nr.)	Kompensationsleistung in Ökopunkten (ÖP)
ÖKM 50	+14.100
ÖKM 51	+4.455
ÖKM 53	+24.150
ÖKM 55	+39.875
ÖKM 56	+31.383
Gesamt	+113.963